

Sauerkirsche

Sorte: Turmalin (S)
Obstart: Sauerkirsche, *Prunus cerasus*



Herkunft:	
Züchter, Ort	Mirko Schuster, Brigitte Wolfram, Julius Kühn-Institut, Dresden-Pillnitz, Deutschland
Lizenzinhaber	Artevos, Deutschland
Eltern, Abstammung	Kelleris 16 x (Koröser x Schattenmorelle)
Kreuzungsnummer	Klon Pi-Sa 13.122
Synonyme	ehemals Coraline (S)
Schutzrechte	EU Sortenschutz
Blüte:	
Zeitpunkt	spät bis sehr spät, sehr hohe Blühstärke, auch bei kühler Witterung ist noch mit guten Erträgen zu rechnen
Fertilität	selbstfertil
Frucht:	
Reifezeit	5. Kirschochzeit Woche nach Achat (S) / Reifezeit wie HR 4
Größe, Form	23-25 mm, 6-7 g, flachkugelig, mittellanger grüner Stiel mit Blättchen
Farbe	dunkel- bis schwarzrot
Fruchtfleisch	dunkelrot, weich-mittelfest (Durofel 25: 33-37), sehr saftig, Saft stark färbend
Geschmack	würzig-aromatisch mit betonter Säure, 15-16 Brix im Schnitt der Jahre
Platzempfindlichkeit	sehr gering
Stiellöslichkeit	gut, trocken lösend
Baum:	
Wuchs	schwach bis mittelstark, ausladend bis hängend, mäßig verzweigend, stärkere Tendenz zur Verkahlung, geringe Neutriebbildung zur Regeneration, tief dunkelgrünes, gesundes Laub
Ertrag	früh einsetzend, trägt am 1-jährigen Holz, ideal bis hoch, in manchen Jahren sehr hoch, Früchte gleichmäßig dicht verteilt und hängen frei (sehr gute Pflückbarkeit für die Ernte von Hand)

Sauerkirsche

Beurteilung:

Die sehr ertragreiche und äußerst platzstabile Sauerkirschsorte Turmalin (S) ist im Erwerbsanbau im Besonderen aufgrund des sehr hohen Säurepotentials für die industrielle Verarbeitung (Saft, Konserven) zu empfehlen.

Da die Früchte trocken vom Stiel lösen, ist diese Sorte für die maschinelle Ernte gut geeignet.

Turmalin (S) zeichnet sich durch eine sehr gute Blattgesundheit und Baumrobustheit aus, so dass diese Sorte auch für den ökologischen Anbau empfohlen werden kann.